

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 38

Artikel: Schaumschlägereien
Autor: Heisch, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-621791>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schaumschlägereien

Wir: Schaumgeborene, hervorgegangen aus dem heissluftumwehten Portikus eines musikberieselten Konsumtempels, gebadet im Aphrodisiakum unseres gestärkten Selbstbewusstseins, deodoriert, eingesprays, imprägniert gegen die Anfechtungen zerstörter Mikro-Organismen, ziehen wir dahin in himmlischen Wohlgerüchen, den Gestank dem gütigen Walten von Mutter Natur überlassend, von Kopf bis Fuss auf Eigenliebe eingestellt («Ach Ego, Ego, Ego, Ego, ich bin ja nur aus Liebe zu mir so tief gesunken»).

Schaum ist in der kleinsten Hütte für eine unrasierte Wange. Der Schaum, der uns in den Augenwinkeln klebt, trübt unsere Sicht auf die in den Flüssen treibenden Schaumblasen. Während wir mit schäumendem Mund gegen jene wettern, die uns nicht nach dem Munde reden und die Dinge beim Namen nennen, rühren die Schaumschläger unverdrossen ihre Sparrummel:

«Wussten Sie schon, dass es jetzt endlich ein bioaktives Waschmittel gibt, das diesen Namen wirklich verdient? *«Blancolucid»* mit Schmutzeliminators und dreifachem Gewebeschoners macht Ihre Wäsche nicht einfach nur weiss, sondern lichtweiss wie die unreflektierten Sonnenstrahlen. Deshalb geben wir zu jeder Packung eine Gratissonnenbrille. Merken Sie sich den Na-

men: *«Blancolucid»*, die revoltierendste Erfindung im Waschmittelsektor seit dem Neolithikum – ein Waschmittel voll ungeahnter biologischer Tiefenwirkung, das dank seiner Fülle von Phosphaten und schwer abbaubaren Detergentien einmalige Schaumberge von nie zuvor gesehener Schönheit auf unsere Seen und Flüsse zaubert. *«Blancolucid»* macht Ihre Wäsche strahlend weiss, Ihr Trinkwasser ungeniessbar und verwandelt den letzten munteren Bach in Ihrer Umgebung bald zur stinkenden Kloake...»

«Siehst du, jetzt hast du ein schlechtes Gewissen!»

«Ach wo, keine Spur! Mein Gewissen ist reiner als rein – es ist lichtweiss wie *«Blancolucid»*.»

Getreu dem Dichterwort: «Ueber allen Wipfeln die Ruh! / In allen Flüssen schäumt's immerzu» wird die Apokalypse über uns hereinbrechen. Es wird kommen der Tag, da aus sämtlichen Kanaldeckeln Schaum hervorquillt, die Gassen und Strassen überschwemmt, den Verkehr blockiert, das Leben erstickt und den Erdball mit einer grauen Schicht überdeckt, als wäre er ein der Hand seines Schöpfers entfallener Rasierpinsel.

Schäume bereiten uns Alpträume – sie werden zum Trauma der modernen Zivilisation, auf die wir uns soviel zugute halten.

Wir: Schaumgebadeter Abschaum der Menschheit.

Peter Heisch

Peter Heisch

Ballade vom Konjunkturaufschwung (mit Rückwärtswelle)

Am Anfang war nur eine Hütte da, eine Hütte aus Dachpappe und Holz, und die Pläne der Eisenkonstruktionen, die zeichnete man in den Sand.

Immer höher, schneller, teurer, wer investiert, kommt über die Runde. Nur vorwärts, vorwärts, vorwärts, den letzten beißen die Hunde.

Schon kurz darauf stand der erste Werkskomplex, ein Klotz in armiertem Beton und Glas, und die Aufträge an den Zeichentischen, die gingen in die ganze Welt.

Immer höher, schneller, teurer, wer investiert, kommt über die Runde. Nur vorwärts, vorwärts, vorwärts, den letzten beißen die Hunde.

Bald strebte das Verwaltungsgebäude zum Himmel als Wahrzeichen der Prosperität, die Kamine rauchten feierlich schwarz wie stinkende, fauchende Ungeheuer.

Immer höher, schneller, teurer, wer investiert, kommt über die Runde. Nur vorwärts, vorwärts, vorwärts, den letzten beißen die Hunde.

Das Aktienkapital verdoppelte sich, die Konkurrenz wurde einverleibt, und in Uebersee und in fernen Kontinenten entstanden ansehnliche Tochterbetriebe.

Immer höher, schneller, teurer, wer investiert, kommt über die Runde. Nur vorwärts, vorwärts, vorwärts, den letzten beißen die Hunde.

Dann liess die Geschäftslage plötzlich nach, die Lagerbestände nahmen nicht ab, und das einzige, was noch vom Fliessband kam, das waren Massen von Arbeitslosen.

Immer höher, schneller, teurer, wer investiert, kommt über die Runde. Nur vorwärts, vorwärts, vorwärts, den letzten beißen zuletzt wirklich die Hunde,

wenn er auf der Strasse liegt.

Pünktchen auf dem i

Krise



Hotel Touring
BERN
Zieglerstr. 66
Nähe Eigerplatz

Restaurant Postillon und Mattenhofstube

zu angemessenen Preisen logieren, dinieren u. problemlos parkieren, 20

Tel. 031 / 45 86 66, Telex 33356
G. Sommer-Bussmann, Inh.